

Jahresbericht 2015

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand hat wiederum an 12 Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt, die Veranstaltungen organisiert, in verschiedenen Interessen- und Arbeitsgruppen mitgearbeitet und den SRRB an Anlässen vertreten.

Auf der Basis des von der Arbeitsgruppe Gemeinden/Institution erarbeiteten Grundsatzpapiers "Politik für altersfreundliche Gemeinden" ist der Vorstand an die Stadt Baden gelangt mit der Bitte zu prüfen, wie die Alterspolitik in Baden verbessert werden könnte. Eine Arbeitsgruppe hat sich mit Vertreterinnen der Stadt getroffen und ist im Moment daran, Konzepte anderer Städte zu evaluieren und Ideen zu sammeln.

Eine andere Arbeitsgruppe hat in diesem Jahr in intensiver Arbeit die EXPOsenio 2016, die am 12. März im Trafo stattfinden wird, organisiert. Die Vorbereitungen sind weitgehend abgeschlossen. Es werden 67 Anbieter ihre Dienstleistungen präsentieren, und für ein attraktives Rahmenprogramm konnten kompetente Referentinnen und Referenten gewonnen werden.

Unsere Umfrage über eine mögliche "Computeria" ergab, dass sich knapp 30 Personen dafür interessierten. Wir sind nun daran, eine Zusammenarbeit mit der Computeria der ABB zu prüfen.

Wir erhalten immer wieder Anfragen von Studierenden, die für ihre Arbeit eine Umfrage unter älteren Personen machen möchten. Wenn uns diese Anfragen interessant scheinen, leiten wir sie in einem Mailversand an unsere Mitglieder mit einer Mailadresse weiter, oder publizieren sie in einem regulären Mitgliederbrief.

Veranstaltungen

Die erste Seniorenarena in diesem Jahr mit Frau Prof. Margrit Stamm zum Thema "Unausgeschöpfte Talentreserven im Alter" fand am 19. Mai statt.

Am 25. August gaben Fachleute wertvolle Tipps wie Reisen im Alter erfolgreich gestaltet werden können.

Am 17. September lud der Werkhof der Stadt Baden unsere Badener Mitglieder zu einer Präsentation des neuen Entwicklungskonzeptes der Friedhöfe in Baden ein, Wir waren ebenfalls eingeladen, unsere Meinung dazu zu äussern.

Zusammen mit dem Familienzentrum Karussell in Baden organisierten wir am 5. November einen Anlass zum Thema "Grosseltern - eine Rolle definiert sich neu".

Kurzreferate informierten am 26. November zum Thema "Pensionierung", und ein hochkarätig besetztes Podium diskutierte die ganze Bandbreite von Fragen rund um die Pensionierung.

Wir bemühen uns, interessante Veranstaltungen zu organisieren, und berücksichtigen bei der Wahl der Themen die Resultate unserer Umfragen. Trotzdem blieb das Interesse an diesen Veranstaltungen dieses Jahr unter unseren Erwartungen oder war sogar enttäuschend. Unsere Diskussion, ob dies an den gewählten Themen, den Terminen oder an einem Überangebot an Veranstaltungen liegt, ergab kein klares Ergebnis.

Mitgliederentwicklung

Dieses Jahr konnten wir unseren Mitgliederbestand nur geringfügig erhöhen. Dies zeigt uns, dass unsere Mitgliederzahl ohne Werbung nicht wächst, und wir rufen Sie alle auf, in Ihrem Bekanntenkreis für unsere Organisation zu werben!

	Bestand			Bestand
	01.01.2015	Eintritte	Austritte	31.12.2015
Einzelmitglieder	269	25	15	279
Paarmitglieder	284	18	6	296
Total Personen	553			575

Kollektivmitglieder	16	3	-	19
---------------------	----	---	---	----

Gründe für Austritte waren Wegzug, schlechte Gesundheit oder Todesfälle.

Interessen- und Arbeitsgruppen

Dieser wichtige Bereich des Seniorenrates ist immer in Bewegung; neue Gruppen bilden sich, sind erfolgreich oder verschwinden wieder. Das Erzählcafé ist ein grosser Erfolg, während der Stamm im Manora-Restaurant noch Anlaufschwierigkeiten hat, und die Diskussionsgruppe "Gesellschaftspolitische Themen" sich wieder auflöste. Das Malatelier konnte nicht mehr angeboten werden, da die Betreuerin nicht zur Verfügung stand.

Ein herzliches Dankeschön an die Verantwortlichen, die all diese Gruppen mit viel Engagement betreuen und unseren Mitgliedern interessante und unterhaltsame Begegnungen ermöglichen.

Berichte der Verantwortlichen der Interessen- und Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Gemeinden / Institutionen

Alfons Müller 056 493 19 58

Peter Imholz 056 282 53 16

alfons.mueller@bluewin.ch, pdimholz@bluewin.ch

Im Berichtsjahr hat sich die Arbeitsgruppe zu vier Sitzungen getroffen. Ende März ist Frau Madeleine Tanner, ehemalige Gemeinderätin, Ennetbaden, zurückgetreten; die Nachfolge ist noch vakant.

Schwerpunktthema während des ganzen Berichtsjahres war die „Politik für altersfreundliche Gemeinden“. Am 14. Januar wurden allen Gemeinden unseres Bezirks das Exposé (Autor Konrad Schneider, Ehrendingen) und weitere Unterlagen zugestellt. Nach einer Medienorientierung erschienen in der AZ und in der Rundschau Nord/Süd ausführliche Berichte, alle Dokumente platzierten wir auch im Internet. - Die Resultate einer Umfrage zum Ist-Zustand unter allen Gemeinden ergaben, dass Alterspolitik (abgesehen vom Problembereich Pflege) erst in wenigen Gemeinden als Aufgabe gesehen wird. Erfreulicherweise löste diese Umfrage an mehreren Orten Denkprozesse und erste Massnahmen aus. Damit unsere Ideen auch in kleineren Gemeinden, die über wenig personelle Ressourcen verfügen, in die Tagespolitik eingehen, wandten wir uns an Baden Regio, das einzige Gremium, das alle Gemeinden

umfasst. Nach einem ersten Gespräch mit dem Präsidenten Dr. Markus Dieth, Gemeindeammann, Wettingen, und der Geschäftsleiterin Silvia Schorno im August erhielt die Arbeitsgruppe die Einladung, im Januar 2016 das Projekt vor allen Gemeindeammännern zu präsentieren.

Die einzelnen Gemeindevertreter in unserer Gruppe engagieren sich in ihren Gemeinden auf verschiedene Weise für die Umsetzung unserer Ideen.

Arbeitsgruppe Wohnen im Alter

Ruth Blum 056 493 29 56
ruthblum@bluewin.ch

Diese Arbeitsgruppe, die sich vor allem für die Erstellung von Alterswohnungen auf dem Areal des Regionalen Pflegezentrums einsetzte, ist zurzeit nicht aktiv. Die Idee solcher Wohnungen wurde in die Strategie des RPB's aufgenommen, und sobald dieses Projekt konkret wird, wird diese Arbeitsgruppe dort mitarbeiten.

Arbeitsgruppe Kommunikation (AGK)

Verena Gobeli 056 282 36 12
verena.gobeli@gmail.com

Die 5 Mitglieder der AGK trafen sich während des Jahres zu 7 Sitzungen. Im März 2015 wurde die AGK von Ursula Gut neu an Verena Gobeli übergeben. Ursula Gut hat sich freundlicherweise bereit erklärt, weiterhin in der Gruppe mitzuarbeiten. Dadurch konnte die Gruppe bis zum Oktober mit 4 Personen weiterarbeiten. Im November durften wir Claire Gnos als neues Mitglied begrüßen.

Die AGK ist zuständig für die Kommunikation zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern. Die AGK verfasst die Mitgliederbriefe, die über die Tätigkeiten und die bevorstehenden Veranstaltungen des SRRB orientieren. Viele Mitglieder erhalten diese in elektronischer Form. Den Druck und Versand für die Postempfänger erledigt Maria Freitag. Besondere Aufmerksamkeit wurde immer wieder der Gestaltung des Flyers für die aktuellen Anlässe und die Senioren-Arena gewidmet. Die Presseinformationen für die Öffentlichkeit und die anschliessenden Berichte wurden regelmässig von Alexandra Zihlmann geschrieben.

Die Website SRRB wird immer mehr konsultiert und verlangt dadurch nach regelmässigen Kontrollen und Überarbeitung. Dank unserem Webmaster wurde und wird sie stets aktuell gehalten. Deshalb ist sie auch für Firmen und Institutionen mit verschiedensten Angeboten und Dienstleistungen für das Wohnen im Alter immer interessanter.

Mentoring für Jugendliche

Peter Lacheta 056 222 72 54
p.lacheta@bluewin.ch

Bei uns gibt es pro Jahr 3 grosse Ereignisse in der Schule IBK.

1. Abschluss der bisherigen Schulklasse mit Übertritt entweder in die Lehre, in das KSB, oder im Idealfall in eine höhere Ausbildung bis Kanti.
2. Während der Schulferien machen wir mit dem (den Lehrern) Lehrer IBK eine Planungssitzung: was ist gut gelaufen, was muss verbessert werden, ...
3. Neues Schuljahr, neue Schüler und damit der Prozess des Vorstellens bei den Schülern, am Elternabend, anschliessend Auswahl der Mentoren mit Umverteilungen, etc. Bei uns dürfen die Schüler ihre Mentoren selber aussuchen. Max. 2 Schüler pro Mentor.

Im laufenden Schuljahr haben wir 2 Schulklassen, wobei wir nicht mehr in der Lage sind alle Schüler zu betreuen. Daher wurde eine Triage gemacht: wer braucht unbedingt einen Mentor, wer nicht, wer kommt eventuell noch in Frage für Betreuung.

Wir haben im vergangenen Jahr 2 Mentoren verloren (Austritt) und 3 neue Mentoren (innen) bekommen. Besondere Herausforderungen waren Ausbildung der neuen Mentoren, neue Flyer und Unterlagen über unser Mentoring erstellen.

Eine neue Website ist ebenfalls im Entstehen. Sie soll möglichst eng angelehnt sein an Schule mit IBK und Integrationsstelle der Stadt Baden.

Weitere Aktionen werden sein, zusätzliche Mentoren zu finden. Max. 12 Mentoren wären möglich. Derzeit sind wir 8! Wir suchen intensiv!!! Bitte melden Sie sich, wenn Sie interessiert sind.

Träff 55-99 Baden

Catherine Courvoisier und Team..056 222 70 69
cacour@bluewin.ch

Jeden ersten Montag im Monat – ausser an Feiertagen und im Januar, wo das Team und weitere Interessierte das neue Jahr planen – treffen sich 20-30 Frauen und einige Männer von 14:30 bis 16:30 Uhr im „Roten Turm“ zu Informationen, Erfahrungsaustausch und Diskussionen.

2015 kamen folgende Themen zur Sprache:

- 2. Februar Stiftung Wendepunkt: Wendemobil
- 2. März Lifespark: Kontakt mit Gefangenen im Todestrakt
- 4. Mai Bildbetrachtung „Segantini“
- 1. Juni Depression im Alter
- 6.7. / 3.8. Lockeres Zusammensein, Büchertausch
- 7. September „Menschen sind lächerlich“ Austausch zu Gedanken von Margarete Mitscherlich
- 5. Oktober das christliche Sozialwerk „HOPE“
- 2. November Freiwilligenarbeit
- 7. Dezember Adventsnachmittag mit Geschichten, Musik und Gesprächen

Senioren-Träff Wettingen

Leider konnte dieser Träff nicht reaktiviert werden, da es uns nicht gelungen ist, jemanden zu finden, der bereit wäre, mit neuen Ideen die Organisation und Betreuung zu übernehmen.

Würenloser Träff 55 plus

Alexandra Zihlmann 056 424 31 29
a.zihlmann@tbwnet.ch

Der Träff findet alle zwei Monate statt, in der Regel am letzten Montag des Monats. Jemand aus dem Dorf erzählt aus seinem Leben, seinem Beruf oder über eine besondere Ferienreise oder Expedition. Erfreulicherweise haben sich im letzten Jahr wiederum einige Personen zum Erzählen bewegen lassen, die Interessantes zu berichten wussten. Der Anlass wird gut besucht, durchschnittlich kommen zwischen 30 bis 40 Personen. Am Schluss gibt es jeweils bei einem Apéro Gelegenheit zum Gedankenaustausch, was sehr geschätzt wird.

Im Januar erzählte Marlen Christen aus ihrem Leben als Kindergartenlehrerin, Puppenspielerin, Schauspielerin und Buchautorin.

Dann folgte im März Albert Freuler, bekannter Schauspieler auf der Bühne und in Filmen. Carl August Zehnder, em. ETH-Prof. für Informatik, wusste über die ganze Entwicklung von der

ersten Elektronischen Rechenmaschine ETH bis hin zum heutigen Computer zu berichten und noch viel Wissenswertes mehr.

Im Juli zeigte uns Toni Möckel einen eindrücklichen Film über seine Weltreise von Los Angeles bis Singapur.

Im September klärte uns Dr. med. Andreas Petrin über „Gesunde Ernährung im Alter“ auf.

Den Abschluss bildete Achilles Karrer mit seinem Expeditionsbericht mit schönsten Bildern von der Grönland-Inlandeisüberquerung auf Skiern unter extrem eisigen Bedingungen.

Alters-Alltag und Philosophieren 1

Catherine Courvoisier..056 222 70 69
cacour@bluewin.ch

Die 8 Mitglieder (6 Frauen und 2 Männer) der seit 2003 bestehenden Gruppe haben sich 11mal getroffen.

Mit folgenden Themen haben wir uns auseinandergesetzt:

Freiheit und Verpflichtung, Freiheit und Verantwortung, Wachstum: quantitativ-qualitativ, Sicherheit und Unsicherheit, materielle Welt – geistige Welt, Bedeutung und Macht der Religionen heute, Respekt vor dem Anderssein, Stolpersteine als Bausteine für Neues, Daseinsberechtigung.

Alters-Alltag und Philosophieren 2

Rosmarie Lehmann 056 221 05 29
rosmarie.lehmann@bluewin.ch

Philosophie ist in (fast) aller Munde.....und in unserer Gruppe besprechen wir Themen schon seit Jahren. Wir sind immer noch 7 Teilnehmerinnen und 2 Teilnehmer. Neben anderen haben wir über folgende Themen philosophiert: Integration, Aufräumen, Erinnerung / Gedächtnis / Erkenntnis, Zwang zum Wandel, wovon lässt sich der Mensch leiten, was ist Blödsinn, vom Ärger und Staunen über das Vergessen.

Beim Besprechen der Themen kommen viele biografische, erheiternde und berührende Erinnerungen, und wir versuchen dem roten Faden zu folgen und zu Erkenntnissen zu kommen.

Literaturgruppe 1

Dr. Hans Jörg Meyer 043 288 03 40
hjmensor@ggaweb.ch

„Im Westen nichts Neues“ figuriert (noch) nicht auf der Liste der besprochenen Bücher, mag aber über diesem Kurzbericht stehen. So sind wir am Jahresende nach einem Wegzug noch 14 aktive Mitglieder, behalten aber den Kontakt mit der langjährigen Kollegin. Der Monatsrhythmus für unsere Treffen ist unverändert.

Das heisst, dass die absolvierte Lektüre 12 Werke gezählt hat, verfasst von sechs Schweizer und sechs deutschen Autoren. Es sind dies: Erica Pedretti, Judith Hermann, Theodor Storm, Johann Wolfgang von Goethe, Hermann Burger, Catalin Dorian Florescu, Barbara Honigmann, Eveline Hasler, Urs Faes, Sten Nadolny, Hans Magnus Enzensberger, Leta Semadeni.

Die gute Präsenz und das unveränderte Interesse lässt erwarten, dass die Gruppe nach einer „Lebensdauer“ von bis heute 10 Jahren eine gute Zukunft vor sich hat.

Literaturgruppe 2

Marguerite Curchod 056 204 99 89
curchodm@bluewin.ch

Die Literaturgruppe 2 erhielt im ersten halben Jahr 2015 so viel Zulauf - auch aus der aufgelösten Freitagsguppe - dass überlegt wurde, die Gruppe zu teilen. Nach entsprechenden Diskussionen und zwei Austritten, entschieden die Teilnehmerinnen zusammen zu bleiben. Zur Gruppe gehörten Ende 2015 13 Frauen.

Die von den Teilnehmerinnen vorgeschlagenen Bücher führten meist zu interessanten Gesprächen. Vor allem die Begleitung durch Herr Benno Bruggisser bei der Besprechung der durch ihn vorgeschlagenen Bücher ist eine grosse Bereicherung (2 bis 3mal im Jahr).

Marguerite Curchod verlässt die Gruppe nach 5 Jahren Leitung mit Dank an die Teilnehmerinnen. "Ich habe in dieser Zeit etliche Bücher gelesen, die ich mir sonst nicht einmal gekauft hätte."

Ab 2016 über nimmt Alice Cortellini, Nussbaumen, Telefon 056 282 00 41, E-Mail c.cortellini@bluewin.ch, die Leitung der Gruppe.

Literaturgruppe 3

Verena Fazzi 056 426 42 48
verena.fazzi@hispeed.ch

Wir sind 8 Personen und treffen uns am letzten Donnerstagnachmittag des Monats, 14:30 Uhr, im Café des Regionalen Pflegezentrums Baden. Im März haben wir an einer Aufzeichnung der Sendung „Literaturclub“ des Schweizer Fernsehens teilgenommen und den Anlass inspirierend und bereichernd gefunden. Gelesen haben wir folgende Werke:

Rolf Dobelli	Massimo Marini
Patrick Modiano	Im Café der verlorenen Jugend
Alex Capus	Der Fälscher, die Spionin und der Bombenleger
Tommy Wieringa	Eine schöne junge Frau
Umberto Eco	Der Friedhof in Prag
Lukas Bärfuss	Koala
Friedrich Glauser	Der Tee der drei alten Damen
Oedön von Horvath	36 Stunden
Sandor Marai	Die Glut
Meral Kureyshi	Elefanten im Garten

English Book Club

Deborah Marolf 056 493 51 58
deborahmarolf@icloud.com

The English Book Club, which meets on the second Wednesday of the month in Villa Boveri met 11 times in 2015 for lively discussions of books by American, Scottish, Irish, English, Ghanian, and Native American authors. The book selection is decided by the club members and the discussion is led each time by a different member of the group.

Because we now have 13 members we cannot accept new members, but Alethea Eriksson is interested in starting a new English Book Club if there is any interest.

Erzählcafé

Karin Wrulich 056 222 3653
kwrulich@gmail.com

Erfreulicherweise hat sich das Erzählcafé im Kulturcafé als feste Institution heraus entwickelt und etwa 15 Leute finden sich monatlich zusammen, um Geschichten aus ihrem Leben zu einem vorgegebenen Thema zu erzählen.

Es geht dabei immer ungezwungener und informeller zu, man beginnt sich besser zu kennen und zu vertrauen.

Das Hervorholen von persönlichen Erinnerungen führt zu einem Dialog mit sich selbst, zum Nachdenken über glückliche und weniger glückliche eigene Erlebnisse und das Zuhören der Geschichten anderer lässt einen so manches relativieren.

Ausserdem ist es immer lustig und interessant, wenn wir merken, wie viel Zeitgeschichte wir lebendig machen.

Exkursionen

Marita Knecht Tel. 056 221 71 81
mail@maritaknecht.ch

Unsere Exkursionen haben auch dieses Jahr einen sehr guten Anklang gefunden; über 170 Mitglieder haben an den 6 Veranstaltungen teilgenommen:

- **10.02. - Besuch des Staatsarchivs in Aarau:** Einsicht in historische Dokumente und Infos über Speicherdaten und Einblick in die Restaurierungs-Werkstätten.
- **30.04. - Briefzentrum Zürich-Mülligen:** Modernste Technik in einem ausgeklügelten System im modernsten Postzentrum der Schweiz.
- **29.06. - Botanischer Garten in Zürich:** 9000 verschiedene Pflanzenarten verzauberten mir ihren Düften all unsere Sinne.
- **13.10. - Zofingen, Nachtwächterführung:** Skurrile und spannende Geschichten aus historischer Zeit führten auch zur Heiterkeit.
- **11.11. - Zuckerfabrik Aarberg:** Wie aus Zuckerrüben 1000 Tonnen Zucker täglich verarbeitet werden, war sehr eindrücklich zu erleben.
- **01.12. - Advent in Basel:** Farbige Eselskarren aus Sizilien und die Vielfalt an Orangenpapiere zeigten den Orangenhandel des früheren Sizilien

seniOrient

Max Pauli 056 493 32 62
mpauli@5406baden.ch

In diesem Jahr durften wir jeweils zwischen 26 bis 103 Besucherinnen und Besucher begrüßen. Der Durchschnitt der Besucherzahl sank erneut von 55 auf 51 im Vergleich zu 2014. Das Team der freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie die Operateure leisteten wiederum willkommene Dienste: Herzlichen Dank Euch allen!

Die gezeigten Filme 2015:

Januar	The English Patient
Februar	Le Mépris
März	The Maltese Falcon
April	Ninotschka
Mai	East of Eden
Juni	An American in Paris
August	Mr. Kaplan
September	Pane e tulipani
Oktober	Fedora
November	Wenn die Kraniche ziehen
Dezember	The Last Tango in Paris

Zur Erinnerung: Den am Donnerstag im SeniOrient gezeigten Film wiederholt das Kino Orient im regulären Programm.

Wir freuen uns, auch 2016 die Besucherinnen und Besucher mit auserlesenen Filmen zu begeistern.

Morgenstamm im Manora-Restaurant

Suter Ruth 056 222 73 81 / 079 791 22 18
ruthsuter@hispeed.ch

Seit September 2015 wird versucht, im Manora-Restaurant jeden Dienstag ab 09.30 Uhr einen Morgenstamm zu etablieren. Dazu ist ein Tisch mit dem Logo SRRB reserviert. Das Angebot entstand in der Meinung, dass vor oder nach dem Einkauf evtl. das Bedürfnis besteht etwas konsumieren und dies in Gesellschaft abwechslungsreicher ist. Das Echo ist (leider) nicht sehr gross. Neben zwei Mitgliedern, die ziemlich regelmässig erscheinen, waren wir nur einmal zu Fünft. Es ergeben sich jeweils ungezwungene Gespräche oder interessante Diskussionen über Aktuelles.

Wenn in den ersten drei Monaten des kommenden Jahres keine weiteren Mitglieder zum Morgenstamm dazu stossen, so muss angenommen werden, dass kein Bedürfnis nach diesem Angebot besteht und es wird wieder eingestellt.

Dank

Unser Dank geht an Sie alle, die an unseren Aktivitäten teilnehmen oder auch nur unsere Mitgliederbriefe lesen und uns mit ihrem Mitgliederbeitrag finanziell unterstützen. Wir danken ebenfalls den Gemeinden Baden und Wettingen für die finanziellen Beiträge, die Dienstleistungen und die gute Zusammenarbeit. Auch die Kirchgemeinden und das Regionale Pflegezentrum unterstützen uns mit der unentgeltlich zur Verfügung Stellung von Räumen und mit anderen Dienstleistungen. Herzlichen Dank dafür.



Ruth Blum, Präsidentin SRRB

Baden, im Januar 2016